1. Frühlingsturnier Chemnitz:

Chemnitz weiter auf dem Weg nach vorn

Der Startschuss in die neue Petanque fiel in unserem Verband diesmal eine Woche früher als traditionell üblich, und immerhin 66 Boulisten und Boulistinnen folgten dem Chemnitzer Aufruf zur Teilnahme am erstmalig ausgetragenen Frühlingsturnier Triplette am Schloßberg. Zwei prominente Abwesende gab es jedoch zu beklagen, zunächst Mahmut Tufan, der DPV-Spitzenspieler aus Berlin, der seine Teilnahme zunächst ausdrücklich zugesagt und dem zu Ehren sogar ein spezielles, mit den Regeln seiner Religion im Einklang stehendes Menü zubereitet worden war, der aber dann ohne Angabe von Gründen dem Turnier einfach ferngeblieben war. Außerdem bedauerlicherweise nicht dabei: ein gnädig gestimmter Wettergott, auch wenn es natürlich einigen Optimismus bedurft hatte, schon zu diesem frühen Kalenderdatum am Fuße des Erzgebirges eine frühlingshaft warme Luft zu erwarten.

Immerhin, es schneite wenigstens nicht, und so konnte der Wettbewerb seinen chemnitztypischen Verlauf nehmen, d.h. mit zunächst drei auf fünfzig Minuten plus letzte Aufnahme begrenzten Vorrundenbegegnen, die eine Aufteilung der Teams auf die Turniere A, B und C ermöglichte.

Dem derzeitigen Boule-Boum in der, nach eigenem Bekunden, “Stadt mit Köpfchen“ Rechnung tragend kamen 27 der Teilnehmer aus Chemnitz, also nicht ganz ein Drittel. Dresden (19), Jena (8), Leipzig (6), Weimar (4) und Halle (2) vervollständigten das Feld. Nach der Vorrunde befand sich unsere Chemnitzer Armada weiter im Aufwärtstrend und war mit immerhin noch 12 Spielern und Spielerinnen im A-Turnier vertreten, was auf eine neuerliche Steigerung auch in punkto Spielqualität rückschließen lässt. Auch hier die weiteren Zahlen: Dresden (5), Jena (4) und Leipzig (3).

Wen konnte es da noch verwundern, dass zum ersten Mal seit längerem Chemnitzer auch wieder bis ins Finale eines von ihnen selbst ausgerichteten Turniers vordringen konnten. Es handelte sich dabei um den stadtprominenten Kabarettisten Gerd ("Karo") Schwarz, seine Lebensgefährtin Antje Müller, sowie einen der Vertreter aus dem erklecklichen Fundus der boulespielenden einheimischen Studenten, Stephan Weigel.

Ihnen gegenüber stand kein Geringerer als der unangefochtene Ranglistenerste unseres Verbandes, der Leipziger Jens Riedel, der sich in seinem Verein diesmal als Mitspielerinnen die sich bis dato noch ohne herausragende Ergebnisse durch die Boulelandschaft bewegenden Edeltraud Lorenz und Marlies Niehoff ausgesucht hatte. Oder vielleicht doch eher aussuchen musste, wenn man Traudl Glauben schenkt, die sich nach eigenen Worten bei Jens darüber beschwert hatte, dass der "immer mit anderen" spielen würde...

Nach einer Niederlage in der Vorrunde gegen das Team des anderen am Schloßberg präsenten PV Ost-Spitzenspielers Peter Adrian aus Jena, erreichten die Leipziger die Qualifikation für das A-Turnier aber nur auf den letzten Drücker und mussten im anschließenden Viertelfinale gleich wieder gegen das Adrian-Team antreten, das souverän die Vorrunde gewonnen hatte. Hier drehten sie aber nun den Spieß um und behielten knapp mit 13:10 die Oberhand, geschuldet wohl im wesentlichen einer unverwüstlichen Schießleistung von Jens, wohingegen der gegnerische Schießer, Dieter Büttner aus Dresden, nun zu schwächeln begann. Aber auch die konstanten Legkünste der beiden Damen waren mit ausschlaggebend für die erfolgreiche Revanche.

Im Finale mussten sich die Chemnitzer nun erstmals in ihrer Karriere mit dem "Faktor Kulisse" auseinandersetzen. Die Steintreppe vor dem Finalschauplatz füllte sich immer mehr mit Schaulustigen, und die zuvor souverän aufspielenden Chemnitzer waren sichtlich beeindruckt. Eine 0:5-Packung in der ersten Spielrunde war sogleich die Folge, und auch wenn postwendend ein Dreierpack gelang, war schnell ein kaum aufholbarer 3:10-Rückstand hergestellt. Zwei Aufnahmen später scheint die Partie beim Stande von 4:12 ein unspektakuläres Ende zu finden, als Traudl ihre erste Kugel etwa 50 cm links von der Sau liegen lässt, und die Chemnitzer dreimal unkonzentriert legen...

Dann aber bekommen die Zuschauer doch noch gleich mehrere dramatische Highlights geboten: Karo legt sein zweite Kugel direkt an die Sau und befreit Chemnitz erstmal aus dem Würgegriff. Im Anschluss kommt alles sogar noch besser: Jens' Schuss trifft zwar, transportiert aber die Karo-Kugel mitsamt Sau nur ein Stück nach vorn, dahin wo die zuvor verlegten Chemnitz-Kugeln liegen. Nun hat Chemnitz mit einem Mal drei Punkte aufgeholt! Drei von den Leipziger Damen in der Folge gelegte Kugeln können an diesem Zustand nichts ändern. Und da der zweite Jens-Schuss sein Ziel verfehlt steht es plötzlich nur noch 7:12 gegen Chemnitz. Ist das das Signal zur Aufholjagd?

Antje legt gut vor, fordert Jens zum Schuss. Der macht gleich den Punkt, sodass Antje erneut legen muss, etwa 50 cm vor die Sau. Traudl übertrifft diese Kugel zwar erst im zweiten Versuch, landet dabei aber nur knapp hinter der Sau. Doch Stephans Schuss trifft sofort. Marlies muss legen, landet im zweiten Versuch direkt an der Sau. Stephan trifft wieder, au fer, die Sau springt schwungvoll nach vorn, bis auf eine Entfernung von 15 Metern. Leipzig hat nun den Punkt, deren beste Kugel liegt fünf Meter vor der Sau. Karo schwächelt im ersten, erst im zweiten Versuch macht er den Punkt für Chemnitz: 4 Meter 50 vor der Sau. Das ist für einen herausragenden Boulespieler wie Jens natürlich kein Problem, sein Kugelwurf landet drei Meter vor der Sau. Trotz Hochspannung am Ende ist Leipzig der verdiente Sieger.

A-Turnier:

Finale: Edeltraud Lorenz / Marlies Niehoff/ Jens Riedel (Leipzig) - Antje Müller / Gert Schwarz / Stephan Weigel (Chemnitz): 13:7

Spiel um Platz 3: Frank Hascha / Heiko Plötz / Andreas Endler (Dresden) - Michael Balazs / Dieter Neubert / Andreas Weiß (Chemnitz): 13:6

Halbfinals: Traudl / Marlies / Jens - Michael / Dieter / Andy: 13:8

Antje / "Karo" / Stephan - Frank / Heiko /Andreas: 13:3

Viertelfinals: Traudl / Marlies / Jens - Peter Adrian / Dieter Büttner / Albert Wendt (Jena/Dresden/Dresden): 13:10

Michael / Dieter / Andy - Torsten Hubel / Stefan Sommer / Karla Kopitzsch (Jena): 13:10

Antje / "Karo" / Stephan - Rita Böttcher / Peter Borchers / Detlef Schwede (Chemnitz): 13:3

Frank / Heiko / Andreas - Hartmut Lohß / Fabian Böttcher / Marcel Neumann (Chemnitz): 13:0

B-Turnier:

Finale: Diana Hellriegel / Sabine Friedel / Bastian Wienrich (Leipzig/Dresden/Dresden) – René Braun / Hubert Wege / Benny Müller (Chemnitz): 13:12

Spiel um Platz 3: Gerald Adler / Raimund Ottow / Jörg Kriebel – Fedja Galperin / Mandy Zschach / Michael Zschach (Chemnitz): 13:7

C-Turnier:

Finale: Anka Reichert / Anja Herrmann / Oliver Baer (Dresden) - Volker Drusche / Dennis Rößler / Jürgen Webser (Weimar) 13:7